

Schlussresolution

Die Teilnehmer des X. Kongresses des Panathlon International, der am 19. und 20. Mai 1995 in Avignon stattfand, haben das Thema "Das Kind und der Sport" behandelt. Es wurden die Probleme geprüft, die sich aus dem frühzeitigen Eintritt des Kindes in die Sportvereine und in die Welt des Leistungssports ergeben. Als Grundlage für die Überlegungen wurde festgehalten, dass als Kindheit die Zeitspanne von der Geburt bis zur Pubertät, also bis zum Alter von circa 12 -14 Jahren, anzusehen sei.

Unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse des Kindes in den verschiedenen Wachstumsphasen hat der Kongress auf die Risiken hingewiesen, die sich aus einem ungeeigneten, verfrühten Intensivtraining für das Kind ergeben können.

Der Kongress bemühte sich ebenfalls, die grundlegende Verantwortung der Familie, der Schule, der Sportverbände und -vereine im Hinblick auf eine sportbezogene Erziehung zu definieren.

Zu diesem Zweck wurden die tief greifenden Veränderungen erläutert, denen die Familie in der heutigen Zeit ausgesetzt ist. Ebenfalls wurde betont, dass die Leibes- und Sporterziehung normalerweise in den Lehrplan der öffentlichen Schulen eingebunden ist. Hingegen musste zugegeben werden, dass die Tätigkeit der Sportvereine weitgehend von den Richtlinien der Sportverbände bestimmt und von den öffentlichen Anstalten, den Medien und in gewissen Fällen auch den Sponsoren überaus beeinflusst wird.

Die Professoren Dr. Robert Decker (Luxemburg), Bruno Grandi (Italien), Jacques Personne (Frankreich) und Dr. Joao Gilberto Carazzato (Brasilien) hielten die Vorträge zum Thema, und die Professoren Cipriano Barreto Amaro (Gouverneur des XIII. Distrikts, Mexiko), Raymond Bron (Panathlon Club Lausanne), Dr. Arturo Hotz (Panathlon Club Berner Oberland) und Dr. Giorgio Odaglia (Zentralrat von P.I.-Italien) leiteten vier nach Kultur und Sprache gebildete Arbeitsgruppen unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Lucio Bizzini (Panathlon Club Genf), die eine tiefgehende, lebhaftige Debatte unter den Kongressteilnehmern der verschiedenen Kulturgebiete auslösten, an der originelle Beiträge und Vorschläge unterbreitet wurden.

In der Diskussion hielt man die folgenden Bezugspunkte fest:

- Die "Charta der Rechte des Kindes im Sport"
- die Sportethik, die Panathlon International seiner ständigen Aktion zur Förderung der Sporterziehung der Jugendlichen zugrunde legt
- die Notwendigkeit, die Bedürfnisse des Kindes in seinen unterschiedlichen Wachstumsphasen zu würdigen und anzuerkennen
- den Wert des Vorbildes bei jeder erzieherischen Tätigkeit
- den Begriff "Partnerschaft", der Bestandteil jeglichen Wirkens der drei betreffenden Institutionen werden soll
- die Konsequenz der Aktionen, die sich zugunsten der Entwicklung des Kindes daraus ergeben können.

Am Ende des Kongresses wurden der Plenarversammlung einschlägige Schlussanträge und Arbeitsvorschläge vorgestellt, die in den Kongressakten erscheinen werden.

Als Fazit des Kongresses möchte Panathlon International folgende Empfehlungen weitergeben:

Die Familie soll:

- als verbreitete Einheit betrachtet werden (Kinder, Eltern, Grosseltern usw.)
- der erste Verantwortungsträger für eine sportbezogene Erziehung des Kindes sein
- die Notwendigkeit einer solchen Erziehung erkennen, die entsprechend günstigen Voraussetzungen schaffen und die dafür notwendige Zeit zur Verfügung stellen
- die Verantwortung für eine allmähliche Annäherung des Kindes an den Sport unter Berücksichtigung seiner einzelnen Entwicklungsphasen mittragen
- den Stellenwert der vom Kinde erzielten Sportresultate mässigen
- vermeiden, den persönlichen Ehrgeiz der Erwachsenen auf das Kind zu übertragen
- die Zusammenarbeit mit den anderen Erziehungsinstanzen wie Schule und Sportverein fördern.

Die Schule soll:

- den kulturellen Wert des Sports anerkennen
- im Lehrplan eine angemessene Zeit für die Leibes- und Sporterziehung vorsehen
- die pädagogische, psychologische und technische Kompetenz der mit der Sporterziehung betrauten Lehrkräfte gewährleisten
- den persönlichen Fortschritt des Kindes mit geeigneten Lehr- und Bewertungsmethoden fördern
- im Rahmen des Lehrplans eine progressive Anleitung des Kindes zum Sport anhand einer breit gefächerten Bewegungserziehung ermöglichen
- die Einführung des Kindes in die traditionellen Sportarten gewährleisten
- durch zweckmässige Lösungen effiziente Kontakte und Interaktionen mit den Sportvereinen fördern.

Die Sportverbände und -vereine sollen:

- eine Charta mit den ethischen Prinzipien verfassen, nach denen sie sich richten, und aus der die von ihnen angestrebten Ziele ersichtlich sind. Diese Charta muss von allen Vereinsmitgliedern und den Partnern anerkannt werden
- die Voraussetzungen schaffen, dass jedes Kind, welche Begabung auch immer es besitzt, Zugang zu den von ihm gewählten Sportarten erhält
- ihre Leiter nach den Grundsätzen der Sportethik ausbilden
- ihre Kindergruppen nur von pädagogisch, psychologisch und fachlich kompetenten Trainern betreuen lassen
- sportwissenschaftliche Kenntnisse in ihre Trainingsmethoden integrieren
- sich dem verfrühten Intensivtraining des Kindes widersetzen
- dem Kind die Sportausübung erleichtern, indem sie:
 - Trainer zur Verfügung stellen, die in mehreren Sportarten ausgebildet sind
 - das Ausüben anderer Sportarten ermöglichen
 - den Wechsel zu anderen Sportvereinen erleichtern.

Panathlon International setzt sich mit seinen Distrikten und Clubs dafür ein, dass diese Resolution den Verantwortlichen aus Politik und Sport seiner Tätigkeitsgebiete zur Kenntnis gebracht wird, um mit ihrer Zustimmung und Mitarbeit deren Anwendung im Respekt der einzelnen staatlichen und kulturellen Eigenheiten zu erwirken.

Zusammen mit der "Charta der Rechte des Kindes im Sport" bietet diese Resolution allen Panathleten und Verantwortlichen im Bereich der Leibes- und Sporterziehung des Kindes ein präzises, unersetzbares Netzwerk von richtungweisenden "Indikatoren" für ihre Tätigkeit zugunsten des Kindes und des Sports.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit - falls notwendig - die geäusserten Empfehlungen den unterschiedlichen Kulturen seiner Mitglieder in aller Welt anzupassen und zu vervollständigen.